DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Landesverband Sachsen

www.dstg-sachsen.de 05.01.2016

Neujahrsgrüße der DSTG Sachsen an den Herrn Ministerpräsidenten, die Damen und Herren Minister und die Damen und Herren Abgeordneten des Sächsischen Landtages

Demonstrationen, Flüchtlinge und noch viel mehr
die Polizei kommt mit ihrer Arbeit nicht hinterher.
1.000 neue Stellen soll sie bekommen.
Das haben wir der Presse entnommen.
Auch für die vielen Kinderlein
stellen Sie jetzt mehr Lehrer ein.
Wir finden das auch wirklich gut.
Danke für Ihren neuen personalpolitischen Mut.
Die Wirtschaft brummt, wie wunderbar
unsere Fallzahlen steigen – ist doch klar.

Ist Ihnen jedoch der Staatshaushalt auch nicht egal,
sorgen Sie in der Steuer genauso für mehr Personal.
Herauszufinden, wie viele Leute wir brauchen, ist nicht schwer.
Nehmen Sie einfach die bundeseinheitliche Personalbedarfsberechnung her.
Dann werden auch die Einnahmen reichen,
um den Staatshaushalt wieder auszugleichen.

Und auch bei Staatsfinanz und SIB,
da sieht es schlecht aus, ach herrje.
Ob Lehrer, Richter, Polizist,
ein jeder, der in des Freistaates Diensten ist,
braucht Vergütung, Besoldung, andere Sachen,
das muss stets das LSF dann machen.
Und all die vielen Immobilien,
grad jetzt für geflüchtete Familien,
die muss man bauen und erhalten,
da muss stets SIB etwas gestalten.
Personal tut dringend Not,
sonst auch dort der Kollaps droht.

Mit diesen Neujahrswünschen der DSTG Sachsen möchten wir Sie auf die prekäre personelle Situation in der sächsischen Finanz- und Steuerverwaltung aufmerksam machen und zum Handeln aufrufen.

Unser Finanzminister Prof. Dr. Georg Unland warnte jedoch kürzlich in der Presse vor zu hohen personellen Forderungen und sagte: „Die zusätzlichen Gelder, die wir in den vergangenen Jahrzehnten aufgrund der deutschen Wiedervereinigung erhalten haben, wird es in diesem Umfang nicht mehr geben. Unsere Finanzkraft wird dann stärker von unseren eigenen Einnahmen abhängen."

Eine Aussage, die wir als DSTG durchaus unterschreiben können, obwohl sie auf den ersten Blick im Widerspruch zu unseren Forderungen nach mehr Personal zu stehen scheint. Ja, wir brauchen mehr eigene Einnahmen. Somit muss alles getan werden, dass diese Einnahmen dem Freistaat Sachsen zufließen. Stärken Sie deshalb Ihre einzige Einnahmeverwaltung – die Finanz- und Steuerverwaltung in Sachsen.

Mehr Personal in der Finanz- und Steuerverwaltung sorgt für mehr Einnahmen, sorgt für mehr Steuergerechtigkeit und ermöglicht staatliches Handeln auf allen anderen Gebieten.

Ihre DSTG Sachsen